

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 2 (1893)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch der **Markus-Turm in Venedig** soll an den technischen Errungenschaften der Neuzeit teilnehmen. Ein Deutscher in Mailand hat der Stadt Venedig den Vorschlag gemacht, zur Bequemlichkeit der vielen Touristen, welche alljährlich den Glockenthurm von San Marco besteigen, einen Fahrstuhl zu bauen, und die Stadt hat den Antrag genehmigt. Der Lift soll von der Galerie, also von der Behausung des Glückners, bis hinauf in das Glockengehäuse führen, wozu eine Zeitdauer von 45 Sekunden erforderlich sein wird, und durch hydraulisch-elektrische Kraft in Bewegung gesetzt werden. Auf diese Art würde dem Turmbesucher die Erklímmung von 37 Stiegenabsätzen erspart sein. Der Fahrstuhl ist zur gleichzeitigen Beförderung von 6 oder 8 Personen berechnet.

der Vergnügungszwecke umgewandelt worden. Diesem Mangel hat wie englische Blätter mitteilen, ein Amerikaner abgeholfen, der von der Pforte mit Recht an Exploitation der Toten Meeres erhalten hat. Der Unternehmer will eine bequeme Verbindung mit Jerusalem herstellen. Hotels, Konzertsäle bauen, Gärten und Lawn-tennis-Plätze anlegen etc. Eine Dampfschiffahrt wird ebenfalls auf dem See eingerichtet.

**Erratum.** A la fin de la dernière phrase de l'avant-dernier alinéa du discours de M. Tschumi (N° 48) il faut lire „pour *vo*tre et non pour *no*tre bien présent et futur.“

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.